

Bakterielle Resistenz

Mechanismen, Epidemiologie, Antibiotika-Strategien

Die Resistenzsituation bakterieller Infektionserreger ist in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern noch relativ günstig. Entsprechende Vorsorgemaßnahmen sind jedoch erforderlich, um eine rasche Zunahme (multi-) resistenter Erreger zu vermeiden, beispielsweise lokale Erhebungen der Resistenzlage, strikte Einhaltung von Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen sowie ein rationaler Einsatz von Antiinfektiva in ausreichend hoher Dosierung.

Die Empfindlichkeit verschiedener Erreger auf Antibiotika ist in einzelnen Ländern völlig unterschiedlich, so liegt die Resistenzrate von Pneumokokken in Barcelona bei 50%, in Deutschland zwischen 0 und 1%. Die im Vergleich mit

anderen Ländern vergleichsweise günstige Resistenzsituation ist vor allem darauf zurückzuführen, dass in Deutschland Antibiotika konsequent in hoher Dosierung eingesetzt werden. Offen ist allerdings, wie lange diese Situation noch erhalten bleibt. Im Juli 1996 hatten die deutschen Gesellschaften, die sich mit Infektionskrankheiten beschäftigten, ein Memorandum mit dem Titel „Aufklärungs- und Forschungsinitiative Antibiotikaresistenz“ veröffentlicht und versucht mit Bundesmitteln ein Netzwerk „German network for antimicrobial resistance surveillance (GENARS); Frühwarnsystem zur Überwachung der Antibiotikaresistenz“ mit Forschungsgeldern der öffentlichen Hand“ zu etablieren. Dieser Antrag wurde unverständlicherweise abgelehnt. GENARS wurde dennoch begon-

Bakterielle Resistenz

Symposium unter der Schirmherrschaft der Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie e.V. im Rahmen der 175. Tagung der Rheinisch-Westfälischen Gesellschaft für Innere Medizin e.V., Donnerstag, 7. Dezember 2000, veranstaltet mit Unterstützung der Firma Wyeth-Pharma, Münster, und Aventis-Pharma, Bad Soden

Vorsitz:

Prof. Dr. Bernd Wiedemann, Bonn
Priv.-Doz. Dr. Axel Glasmacher, Bonn

Referenten:

Prof. Dr. Bernd Wiedemann, Bonn
Prof. Dr. Heinrich K. Geiss, Heidelberg
Priv.-Doz. Dr. Wilfried D. Paar, Bonn
Priv.-Doz. Dr. Axel Glasmacher, Bonn

Berichterstattung:

Dr. Susanne Heinzl, Stuttgart

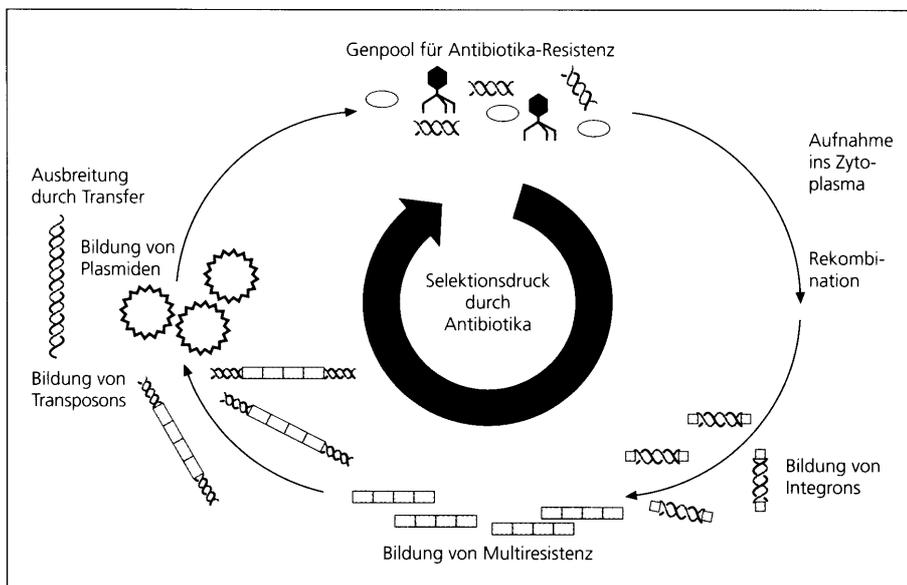


Abb. 1. Entstehung der Antibiotika-Resistenz [nach Wiedemann]